Energieaspekte

Kernenergie ist wettbewerbsfähig

Verschiedene – zwischen 1997 und 2002[1] veröffentlichte – Studien belegen zweifelsfrei, dass die Stromerzeugungskosten aus Kernenergie pro erzeugter MWh wettbewerbsfähig sind mit der billigsten Art, Strom aus fossilen Brennstoffen zu erzeugen – nämlich mit gasbefeuerten Kombikraftwerken.

Euro/MWH	Nuclear	Combined cycle gas
Overall generation cost of the EPR (OECD 2005) (1)	34 to 38	38 to 45
Cost of impact on the environment (ExternE) (2)	2 to 7	10 à 40
Total	**36 to 45**	**48 to 85**

Abzinsungsfaktor von fünf bis zehn Prozent für Stromerzeugung und von Null für Auswirkungen auf die Umwelt angenommen

Zudem werden die Stromerzeugungskosten aus Kernenergie nur unwesentlich durch den Preis von Natururan beeinflusst.

Eine **Änderung des Uranpreises** von zehn Prozent wirkt sich mit **weniger als 0,5 Prozent** auf die Kosten pro erzeugter MWh aus. Zudem ist der Uranpreis besonders stabil.

Beim Erdgas dagegen wirkt sich der Gaspreis deutlich auf die Kosten pro erzeugter MWh aus.

Eine zehnprozentige **Preisänderung** hat eine Änderung von über sechs Prozent in den Kosten pro erzeugter MWh zur Folge. Sollten die Erdgasmärkte unter Druck geraten, könnten die Gaspreise beträchtlich steigen.

Der Wettbewerbsvorteil der Kernenergie gegenüber anderen Energieträgern wird sich noch vergrößern, je mehr man die wirtschaftlichen Auswirkungen von Kohlendioxid und Kohlenstoff-Emissionen berücksichtigt, wie in der 2005 in Kraft getretenen europäischen Richtlinie über den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten vorgeschrieben ist … also sehr bald.

[1] *Studien der DGEMP und OECD; parlamentarischer Bericht der Herren Galley und Bataille; Bericht an den Premierminister der Herren Charpin, Pellat und Dessus; finnische Studie von den Herren Rissanen und Tarjanne.*

ExterneE ist eine Studie, die von Forschern aus allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) und aus den USA mit Unterstützung der EU-Kommission durchgeführt wurde, um die durch die Stromerzeugung verursachten Kostenauswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt zu quantifizieren.

Pressemitteilungen
23.05.2008 - Shaw AREVA MOX Services Awarded Multi-Billion Dollar Construction Option for DOE Facility
06.05.2008 - AREVA Selects Bonneville County, Idaho, for its U.S. Uranium Enrichment Facility
28.04.2008 - Japan: AREVA signs a contract to supply MOX fuel to Kansai

Suchen im Katalog (English)
Nach Stichwort GO
oder
Bereich auswählen
danach Bedarf auswählen

Diese Seite ausdrucken
Schicken Sie diese Seite
Diese Seite bookmarken

© Copyright 2008 - AREVA NP